



KURZ.KNAPP.  
ELTERN  
INFO

Weitere Informationen unter  
› [www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de)



KURZ.KNAPP.  
ELTERN  
INFO



## Zusätzliches Trinken: Nur in Ausnahmefällen nötig

Bis zur Einführung der dritten Beizahlzeit reicht Brust- und Flaschenkindern in der Regel die Milch als Flüssigkeit.

› Nur an sehr heißen Tagen und bei Durchfall oder Fieber sollten Sie Ihrem Baby zusätzlich etwas zu trinken anbieten: Leitungswasser oder dünnen, ungesüßten Früchte- oder Kräutertee.

› Leitungswasser so lange laufen lassen, bis kühles Wasser fließt.

› Erst mit dem dritten Beikostbrei (Getreide-Obst-Brei) braucht Ihr Baby regelmäßig zusätzlich etwas zu trinken, möglichst aus Becher oder Tasse.

### Impressum

**Herausgeber:** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

**Projektleitung/BZgA:** Referat 1-11, Ursula Münstermann

**Lektorat:** Dickob&Thienel

**Gestaltung:** [www.bg-medienwerkstatt.de](http://www.bg-medienwerkstatt.de)

**Druck:** Kern, Bexbach

**Auflage:** 16.250.11.18

**Stand:** September 2018

Alle Rechte vorbehalten.

**Bestellnummer:** 11041200

Dieses Falblatt kann kostenlos über [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de), unter BZgA, 50819 Köln, oder im Internet bestellt werden. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder durch Dritte bestimmt.

Fotonachweis: Eyewire Titelseite · [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) S. 2 © Vladimir Melnik, S. 3 © Kati Molin, S. 5 © Günter Menzl



In Kooperation mit dem  
Nationalen Zentrum Frühe Hilfen



# Stillen.Einfach.Gut.\*

\* In den ersten 4–6 Monaten reicht den meisten Babys die Muttermilch.



Mehr zum Stillen, zur Flaschennahrung und zum Trinken unter

- › [www.kindergesundheit-info.de/stillen](http://www.kindergesundheit-info.de/stillen)
- › [www.kindergesundheit-info.de/babyernaehrung](http://www.kindergesundheit-info.de/babyernaehrung)

.....  
Fragen beantwortet auch gern Ihre Hebamme, Ihre Still- und Laktationsberaterin IBCLC, der Kinderarzt oder die Kinderärztin.



## Flaschennahrung

**Babys gedeihen auch mit Fertigmilch aus der Flasche**



## Babys wollen gestillt werden

- › Muttermilch ist die natürliche Ernährung für Babys.
- › Muttermilch stärkt Körper und Seele des Babys.
- › Muttermilch ist hygienisch, immer verfügbar und kostenlos.
- .....
- › Hunger und Saugbedürfnis von Babys sind unterschiedlich.
- › Wann, wie oft und wie lange das Baby gestillt wird, bestimmt es selbst. In den ersten Lebenswochen wollen die meisten Babys etwa 8- bis 12-mal oder häufiger in 24 Stunden an die Brust.
- › Auch nach den ersten Lebenswochen brauchen die meisten Babys nachts noch ein- oder mehrmals die Brust.

## Auch das Stillen will gelernt sein

- › **Geduld und Vertrauen:** Sie und Ihr Baby werden ein gutes „Still-Team“.
- › **Die Stillhaltung für die erste Zeit nach der Geburt:** Sie sind bequem zurückgelehnt und Ihr Baby liegt Bauch auf Bauch auf Ihnen.
- › **Die Stilldauer:** Eine Stillzeit zwischen 10 und 45 Minuten ist normal.
- › **Das Angebot regelt die Nachfrage:** Je öfter Sie Ihr Baby anlegen, desto mehr Milch wird produziert.

› **Gut für die Milchbildung:** Die Milch fließt besser, wenn Sie entspannt sind. Außerdem: Ernähren Sie sich ausgewogen und trinken Sie regelmäßig. Am besten stellen Sie sich zu jedem Stillen ein Glas Wasser oder Fruchttetee zurecht.

.....  
› **Tipp** Regelmäßigkeiten im Tagesablauf helfen dem Baby, seinen Rhythmus zu finden.  
.....

**Nikotin, Alkohol, Medikamente – nichts für Babys! Alles, was Sie zu sich nehmen, bekommt das Baby über die Muttermilch mit. Deshalb:** Möglichst nicht rauchen und Alkohol meiden. Medikamente nur nach Absprache mit dem Arzt oder der Ärztin.

› Auch die Flasche wird nach Bedarf gegeben. Das kann anfangs durchaus alle zwei, drei Stunden und auch ein- oder mehrmals nachts bedeuten.

› Ein Vorteil der Flaschennahrung: Mutter, Vater und ältere Geschwister können füttern.

› **Wichtig:** Immer das Mengenverhältnis von Milchpulver und Wasser einhalten, wie auf der Packung angegeben. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihr Baby zu wenig Flüssigkeit erhält.

**Babys wollen im Arm gehalten und angesehen werden, wenn sie ihre Flasche bekommen.**